



Jahresbericht

2023

Kulturbüro Moers



STADT MOERS
Eigenbetrieb Bildung

IMPRESSUM

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Bettina Engel-Albustin, Foto Agentur Ruhr / Kulturbüro Moers / Pressestelle

Texte: Eva Marxen / Katja Roters / Santiago Gomez / Inka Rütters

Titelseite: Sigrid Nickel-Bronner, „temptation“ im Rahmen des Moerser KunstFrühlings 2023



Inhaltsverzeichnis

im Atelier von Rita Lazzaro

ZAHLEN UND DATEN

Kurzübersicht 4

Finanzübersicht 5

DAS KULTURBÜRO Kurzüberblick 6

RUNDER TISCH KULTUR 7

FREIE KULTURFÖRDERUNG 2023

Musik 8

Bildende Kunst 10

Theater, Film und andre 12

VERTRAGLICHE KULTURFÖRDERUNG: NKM und MG..... 14

VERANSTALTUNGEN

2. Moerser KunstFrühling 16

Moerser Ateliers OFFEN 2023 18

UN Mensch? UN Ort?..... 20

KULTURELLE BILDUNG 22

Kulturstrolche 2023 23

Kulturrucksack NRW 2023 24

Kultur & Schule 2023 26

Move! 28

MACH MAL LAUT..... 30

CityARTist 2023 Gudrun Kleffe 32

DIE 4 AUS DEM KULTURBÜRO 33

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 34

AUSBLICK 2024 35

Zahlen & Daten

Kurzübersicht Projekte und Termine

	2019	2020	2021	2022	2023
Persönliche Beratungsgespräche	128	85*	151*	111	168
Pressetermine	19	20	17	14	15
Netzwerktreffen	72	46*	56*	73	56
Eigene Veranstaltungen	8	16**	12**	8	7
Kulturrucksack NRW Projekte	11	10	11	13	14
Kultur & Schule Projekte	5 + 4	4 + 4	4 + 5	5 + 5	5 + 10
Kultur macht stark Projekte	2	2	2	1	- ***
Kulturströche Projekte	-	12	24	24	26
Förderprojekte freie Szene	30	32	31	35	32

* durch die Kontaktbeschränkungen fanden viele Termine telefonisch oder digital statt

** coronabedingt trat das Kulturbüro ausnahmsweise häufiger als Veranstalter in Erscheinung

*** aufgrund der Elternzeit von Eva Marxen hat das Programm KuMaSta pausiert

Finanzübersicht

	2019	2020	2021	2022	2023
Akquirierte Drittmittel					
Kulturrucksack NRW	19.786,80 €	19.817,60 €	19.782,40 €	26.982,00 €	27.276,00 €
Kultur & Schule	9.760,00 €	9.680,00 €	11.515,50 €	12.170,50 €	19.767,50 €
Kultur macht stark	18.080,00 €	20.713,32 €	25.249,83 €	9.443,20 €	- ***
Kulturstrolche	-	2.321,20 €	5.500,00 €	5.500,00 €	5.487,00 €

städtische Fördermittel					
Fördermittel freie Szene	32.566,65 €	57.328,50 € *	38.508,74 € * + 73.392,87 € **	45.560,24 € *	41.867,27 € *
Förderung Niederrheinisches Kammerorchester	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €	6.390,00 €
Förderung Musikalische Gesellschaft Moers	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €

* Der feststehende Förderbetrag für Projekte der freien Szene wurde durch eingeworbene externe Mittel aufgestockt.

** Bundesmittel „Neustart Kultur“ für den Kultursommer, die über das Kulturbüro verausgabt wurden

*** aufgrund der Elternzeit von Eva Marxen hat das Programm KuMaSta pausiert





Kulturbüro Moers Kurzüberblick

Das Kulturbüro blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2023 hatte sich die Corona-Lage endlich so weit entspannt, dass Kulturveranstaltungen nicht mehr nur draußen und mit Abstand, sondern „wie früher“ an bewährten Spielorten stattfinden konnten.

So wurde der Kunstmarkt „Moerser KunstFrühling“ nach zweijähriger Corona-Pause wieder durchgeführt und über 2.000 Besucher:innen drängten sich im Martinstift der Musikschule um die Tische voller Kleinode.

Auch Förderprojekte der Freien Kulturszene zogen zahlreiche Besucher:innen an: Im Bollwerk 107 groovte das Publikum beim ersten AtMOERSphere-Festival zu Stonerrock, Schulkinder schauten junges Dokumentarfilmkino beim „doxs!Ruhr“ im Bollwerk 107, Künstler:innen aller Altersklassen druckten und kolorierten Engel in Ulrike Martens weihnachtlicher Druckwerkstatt im Schloss und Theaterfans schauten sich die offene Probe des „Bilanztheaters“ im Alten Landratsamt an.

Auch die Projekte der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche wie die Kulturstrolche (Grundschulen), der Kulturrucksack NRW (10- bis 14-Jährige) oder Kultur und Schule (alle Schulformen) fanden in bewährter Form mit zahlreichen Projekten statt. Ein Highlight aus diesem Bereich war das Kinder- und Jugendkulturfestival „Move!“ mit Workshops in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und einem Familientag rund um das Schloss. Hier wurde in Kooperation mit dem Bollwerk 107 und dem Kinder- und Jugendbüro erstmalig das Jugendmusikfestival „MACH MAL LAUT“ mit mehreren Bands veranstaltet.

Eine weitere Neuerung war die lange geplante und 2023 endlich umgesetzte Fahrradtour zu den Stationen der Moerser Ateliers OFFEN. Gemeinsam mit dem ADFC Moers/ Neukirchen-Vluyn konnten Kunstinteressierte an zwei Tagen in kleinen Gruppen alle teilnehmenden Ateliers ansteuern. Ebenfalls neu war in diesem Jahr die Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie, die ihre erste Moerser Demokratiekonferenz durchführte, zu der das Kulturbüro das ortsbezogene Kunstprojekt „UN Mensch? UN Ort?“ beitrug. Hier war vor allem der Veranstaltungsort ungewöhnlich: die Konferenz und die Kunstinstallation fanden auf der unteren Ebene des Parkdecks Neuer Wall statt.



Runder Tisch Kultur 11. Mai 2023

Am 11. Mai folgten rund 30 Moerser Kulturschaffende der Einladung des Kulturbüros zum Runden Tisch Kultur (RTK) in die SCI-Volksschule. Nach der Begrüßung durch den Kulturdezernenten Wolfgang Thoenes berichtete der Interimsleiter des Kulturbüros Santiago Gomez über die Arbeitsgruppen, die sich seit dem letzten RTK getroffen hatten („Jugendkultur“ und „Räume für Kunst“) und kündigte AGs an, deren Treffen noch anstanden („Kultur und Nachhaltigkeit“ und „Kommunikation“). Zudem machte er auf den ersten Newsletter des Kulturbüros aufmerksam, der zum Monatsende regelmäßig verschickt werde.

Gastgeberin Barbara Folkerts stellte den gemeinnützigen Träger SCI:Moers sowie die Räumlichkeiten des Hauses vor. Dabei sprach sie eine offene Einladung für Gruppen und Akteur:innen aus, die Veranstaltungen in der Alten Volksschule umsetzen möchten. Im Anschluss sorgte ein spielerisches Format für Austausch und Unterhaltung unter den Teilnehmenden: Die Fragen lieferten dabei spannende Erkenntnisse, bspw. dass sich nach der Pandemie bei der großen Mehrheit der Anwesenden der Bezug zu Kunst und Kultur geändert hat.

Der zweite Teil der Veranstaltung sah eine Aufteilung der Anwesenden in drei Thematische vor. Unter den Gruppen wurde dann heiß über aktuelle Themen der Kulturarbeit in Moers diskutiert. Der Thementisch „Kultur und Demokratie“, geleitet von Demokrat Ramadani von der Fachstelle für Demokratie, identifizierte wichtige Fähigkeiten zur Stärkung der Demokratie bei Kulturprojekten wie etwa die Förderung von Fantasie und Reflexion, aber auch Herausforderungen wie das Erreichen von Personen außerhalb der eigenen Blase. Die Teilnehmer:innen der Gruppe um Katja Roters vom Kulturbüro, „Kultur im Alter“, diskutierten Kulturprojekte mit Senior:innen, darunter ein „Theater-Taxi/Theatershuttle“ oder einen „Poetry Slam 50+“. In der Gruppe „Kultur und Nachhaltigkeit“ unter der Leitung von Inka Rütters vom Kulturbüro trugen die Anwesenden eine Reihe von Aspekten aus dem Themenfeld zusammen, die als Diskussionsvorlage für das nachstehende Treffen der Arbeitsgruppe „Kultur und Nachhaltigkeit“ dienen sollte.



Freie Kulturförderung

Musik

3. Oktober—Deutschland singt und klingt

Das Jahr 2023 sah eine Fülle musikalischer Aufführungen, die von der Förderung des Kulturbüros profitierten. Am 15. und 16.04. öffnete das Hotel Van der Valk seine Türen für das Analog Forum der Analogue Audio Association. Am Vortag spielten zwei Formationen in der Evangelischen Stadtkirche: „Pipes and Strings“, ein Duo aus Orgel und E-Gitarre, stimmte die Besucher:innen ein. Anschließend testeten die Improviser in Residence des moers festival „Recursion“ die Grenzen der Kirchenakustik aus. Beide Sessions wurden auf Tonband aufgenommen und im Rahmen des Forums vor Publikum auf hochwertigen Anlagen wieder vorgespielt. Am 13.05. brachten Moerser und Niederrheinische Bands die Bühne des Bollwerk 107 beim neu ins Leben gerufenen „atMOERSphere“-Festival zum Beben. Die ausverkaufte Veranstaltung sprengte alle Erwartungen, so dass Ende des Jahres die Stoner-Reihe „atMOERSphere Underground“ in der Kultkneipe „Die Röhre“ debütierte. Das Konzert war ebenfalls ausverkauft und hinterließ begeisterte Besucher:innen.

Die Reihe „So klingt der Sommer - Oh wie schön ist unser Balkonien“ in der SCI-Volksschule wurde fortgesetzt. Mittwochs im Zeitraum 05.07. bis 13.09. ließ sich das Publikum im Café Lyzeum von Acts wie „Lennart und Kiki“ oder „Stella Luise Göke mit der Band Lavandula“ unterhalten. Einer der Höhepunkte dieser Reihe war der Mitsing-Abend mit der Musikgeragogin Valerie Pöllen. Ebenfalls open air lud „Kulturprojekte Niederrhein e.V.“ zu ausgefallenen und mitreißenden Konzerten auf historischen Höfen sowie auf der Halde Rheinpreußen ein, u.a. mit „NumaQaM“ und dem „Gaia-Quintett“. Am 02.09. sorgten zwei Träger des Jazzpreis 2023, Matthias Schrieffl und Günther „Baby“ Sommer, auf dem Heckeshof für euphorischen Applaus.

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3.10. trafen sich auch in diesem Jahr mehrere hundert Menschen auf dem Schlossplatz um im Rahmen der Mitsingaktion „Deutschland singt und klingt“ für den Frieden zu singen. Musikalisch wurde der Abend von Cordula Akkoyunlu geleitet. Der Dezember rundete das musikalische Jahr mit zwei Konzerten ab: In der Röhre brachten die Bands „Glory Horns“ und „Rockamaier“ am 09.12. die Tanzfläche zum Kochen und am 10.12. lud der Internationale Kulturkreis zum swingenden Weihnachtskonzert der Band „Fürchtet euch nicht“ ein.



Foto: Heike Leppkes

Bollwerk 107/Purple Dawn „atMOERSphere Festival“



Foto: Björn Steinhoff

SCI Volksschule/Stella-Louise Göke, Lavandula „So Klingt der Sommer“



Foto: Björn Steinhoff

Die Röhre/Underground „atMOERSphere“



Foto: Rüdiger Eichholtz

Heckeshof/Günther „Baby“ Sommer



Die Röhre/Rockameier



Foto: Rüdiger Eichholtz

Halde Rheinpreußen/NumaQaM



Martinsstift/Recursion



Foto: Thomas Machoczek

Thomas Machoczek und Geremia Carrara: Friedensplatz

FRIEDENSplatz

Freie Kulturförderung

Bildende Kunst

Die Moerser Kunstszene erhielt nicht nur finanzielle Unterstützung durch das Kulturbüro. Zum Anlass der Ateliers OFFEN wurde der digitale Rundgang der Moerser Kunstateliers (www.moerser-ateliers.de) um das Atelier M22 ergänzt. Das dort im Laufe der Veranstaltung entstandene Bürgerbild wird 2024 im Rathaus ausgestellt und ist in Form von Postkarten im Atelier M22 sowie im Kulturbüro kostenfrei zu erhalten.

Der Sommer bescherte der Stadt mehrere spannende Kunstaktionen im öffentlichen Raum. Im Rahmen des Schloss- und Theaterfests am 10.09. präsentierte Sigrid Nickel-Bronner unter dem Titel „Touch“ gleich zwei begehbare Installationen: Die offenen, drei Meter hohen Würfel mit hängenden, bunten Wollfäden luden zum Durchgehen, Darunterlegen, Tasten, Fühlen und Sehen ein. Am 15.09. verwandelte sich der Moerser Vinzenzpark zum „Friedensplatz“. Die Sound- und Videoinstallation von Thomas Machoczek und Geremia Carrara regte einen ganzen Tag lang dazu an, sich von den friedensinspirierten Tönen beflügeln zu lassen und über die verschiedenen Dimensionen des Begriffs „Frieden“ nachzudenken.

Zum Jahresende eröffnete in der „Werkstatt Meerbeck“ die Ausstellung „Frauen. Bergbau. Geschichten – Portraits und Erzählungen mitten aus dem Leben“. Die Porträtbilder der Fotografin Bettina Engel-Albustin und die Texte der Journalistin Ulrike Rauhut erzählten die Geschichten mehrerer Frauen aus der Siedlung nach, die vom Bergbau geprägt wurden. Eine weihnachtliche Druckwerkstatt zog am 10.12. ins Grafschafter Museum ein: Im Rahmen des Museumssonntags konnten Besucher:innen mit fachkundiger Begleitung der Künstlerin Ulrike Martens Weihnachtsmotive auf Postkarten drucken.

Junge Moerser Künstler:innen vermittelte das Kulturbüro für die Produktion von Street Art im öffentlichen Raum an zwei prominenten Stellen: Am Meerbecker Markplatz brachten Vale Vaxx und Anna Litsa Motive des Wochenmarkts an eine dort gelegene Brandmauer an. Die temporäre Gestaltung des neuen Walldurchstichs im Freizeitpark übernahmen die Moerser Künstler Marvin Rowinsky und Matthias Mummereit.



Das Bürgerbild



Frauen.Bergbau.Geschichten



Druckwerkstatt mit Ulrike Martens



„Touch“ von Sigrid Nickel-Bronner



Vale Vaxx und Anna Litsa: Markplatz Meerbeck

Foto: Vale Vaxx



Bilanz Theater-Probe

Freie Kulturförderung

Theater, Film und andere

Weitere Projekte aus der Freien Szene wurden mit Förderung des Kulturbüros realisiert, u.a. aus dem Bereich Film und Theater. Die Dramaturgin Viola Köster und der Schauspieler Patrick Dollas präsentierten am 10.02. den dritten Teil ihrer provokanten Reihe „Aufstand proben!“ im Pulverhäuschen. Die performative Lesung nahm sich die „Kunst der Barrikade“ vor. Im großen Saal des Alten Landratsamts gewährte die „Bilanz Theatergruppe“ Einblick in die für 2024 geplanten Produktion „Das Fräulein-Experiment“: Am 01.12. wohnten über 60 Besucher:innen der offenen Probe des vom Klassiker „Pygmalion“ inspirierten Stücks bei.

Der Film „Von der Elbe an den Niederrhein“, der den Besuch des Jazz-Schlagzeugers Günther „Baby“ Sommer am Niederrhein dokumentiert, feierte im Rahmen des Höfefestivals von Kulturprojekte Niederrhein e.V. am 02.09. auf dem Heckeshof Premiere. Der Doku-Heimatfilm behandelt Fragen der Bedeutung von Heimat und Musik. Auch in diesem Jahr gastierte das Dokumentarfilmfestival „doxs!Ruhr“ in Moers. Zahlreiche Schulklassen besuchten die Kinovorstellungen im Bollwerk 107. Auch das neue partizipative Filmangebot „Kino.for You“ mit einer Open-Air-Veranstaltung war gut besucht. Es wurden u.a. zwei Kurzfilme der Berliner Regisseurin Rosa Hannah Ziegler gezeigt, die anschließend eine spannende Gesprächsrunde mit den Anwesenden führte.

Unter dem Titel „Vom Kriege“ präsentierte am 07.12. der Filmwissenschaftler Geremia Carrara Amateurfilmaufnahmen von der Front des 2. Weltkriegs, die den Alltag deutscher und italienischer Soldaten dokumentierten. Musikalisch wurden die stummen Bilder von Live-Musik des Elektronik-Künstlers Thomas Machoszek, des Multiinstrumentalisten Alessandro Palmitessa sowie des ukrainischen Sängers Nazar Maidansky begleitet.

Der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein lud dieses Jahr erneut zur „ExtraSchicht“ ein. Am 24.06. glänzte der Schacht IV unter dem Motto „Kohle, Kolonie und König Fußball“ für mehrere Tausende Besucher:innen. Musikalische Acts wie „Morgentau“ und „Joe Kiki“ durften dabei genauso wenig fehlen wie der Auftritt von Patrick Dollas als „Trainer Jupp“.



Foto: Viola Köster

„Aufstand proben!“



Foto: Peter Rytz

Günther „Baby“ Sommer



Extraschicht



Doxs!Ruhr



Morgentau



„Vom Kriege“



Vertragliche Kulturförderung 2023

NKM & MGM

Zwei kulturelle Institutionen in Moers erhalten eine vertraglich festgelegte Förderung durch das Kulturbüro.

Das Niederrheinische Kammerorchester (NKM) erhält einen jährlichen Zuschuss und verpflichtet sich dafür, vier Konzerte pro Jahr zur städtischen Konzertreihe beizutragen, im Frühjahr, im Herbst und zwei in der Adventszeit (Weihnachtskonzert, zwei Termine). Diese finden im Kulturzentrum Rheinkamp statt oder im Kammermusiksaal der Moerser Musikschule (Martinstift), in dem das Orchester das ganze Jahr hindurch kostenfrei proben darf. Die Fortsetzung des Vertrags mit dem NKM wurde 2022 im Kulturausschuss für die Jahre 2023 bis 2026 festgesetzt und beschlossen.

Auch die Musikalische Gesellschaft Moers (MGM) wird jährlich durch einen festen Betrag gefördert. Die Summe wird nach einem Punktesystem auf die Mitglieder verteilt, je nachdem, wie viele Auftritte in welcher Größenordnung sie absolvieren. Darüber hinaus wurde zusätzlich zur anteiligen Ausschüttung nach dem Punktesystem eine „Grundsicherung“ für die Mitglieder vergeben, die laufende Kosten für Raummieten und Chorleiter:innen abdeckt.

In den elf Chören und Instrumentalensembles, die der MGM angehören, sind über 500 Personen aller Altersgruppen ehrenamtlich aktiv. Von den Mitgliedern der MGM werden jährlich rund 100 Auftritte durchgeführt. Zu den Auftrittsformaten gehören unter anderem die Aufführung großer sinfonischer Werke, die Gestaltung von Gottesdiensten und Volksfesten, sowie Gedenk- und Weihnachtskonzerte.





Witches of Pitches



Moerser Kammerchor



Posaunenchor Repelen



Cantare Repelen



Schlager and more



Moerser KunstFrühling

19. März 2023

Nach der erfolgreichen ersten Ausgabe 2019 gab es 2023 endlich wieder einen Moerser KunstFrühling. Im Kammermusiksaal des Martinstifts, den Räumen der Cafeteria sowie auf dem Außengelände der Moerser Musikschule präsentierten rund 40 Kunschtchaffende und Kreative aus Moers am 19. März von 11 bis 17 Uhr ihre Arbeiten zum Verkauf. Weit mehr als 2000 Besuchende zeigten sich begeistert von dem vielfältigen und qualitativ hochwertigen Angebot an den Ständen: Neben Malerei, Grafik, Skulpturen, Plastiken und Fotoarbeiten gab es auch Schmuck, Textilien, und Dekoratives für Haus und Garten zu erstehen. An den Ständen des moers festivals (Gestaltung eines Festivalplakats) und bei Dietlinde Fricke (Siebdruck to go!) konnten Interessierte auch selbst kreativ tätig werden, wovon eifrig Gebrauch gemacht wurde. Bei schönstem Frühlingswetter gab es neben Kaffee und Kuchen auf dem Außengelände der Musikschule auch weitere Kunstwerke zu bestaunen: Sigrig Nickel-Bronner („temptation“, siehe Cover des Jahresberichts) hatte die Rasenflächen rund um den Springbrunnen in ein Meer aus Plastikblüten verwandelt, was in Kombination mit einer eindringlichen Soundinstallation für Irritation in vordergründiger Idylle sorgte. Auch Pit Bohnes Objekt „Ich wähle die Kunst“ stieß auf viel Beachtung. Einem Impuls des Plenums des Runden Tisch Kultur im Dezember 2022 folgend, wurden weitere Kunstformate in das Programm der Veranstaltung integriert. Musikalische Beiträge von Schüler:innen der Moerser Musikschule, des Improviser-Kollektivs „Recursion“, der Singer-Songwriterin Theresa Cherchi und Tanzeinlagen von Cristina Rey Delgado machten den Moerser KunstFrühling rund. Das Echo von Beteiligten sowie den zahlreichen Besuchenden war so positiv, dass die Veranstaltung 2024 nicht nur wiederholt, sondern auf zwei Veranstaltungstage ausgedehnt werden soll.







Moerser Ateliers OFFEN 2023 am 23. & 24. September 2023



Die Moerser Ateliers OFFEN sind seit nunmehr 10 Jahren ein Highlight im städtischen Veranstaltungskalender. Im Jubiläumsjahr zeigten 19 Moerser Künstler:innen an zwei Tagen in zwölf Ateliers und Galerien ihre Arbeiten.

In Kooperation mit dem ADFC Moers/Neukirchen Vluyn lud das Kulturbüro Moers zu zwei geführten Fahrradtouren zu den Ateliers im Moerser Stadtgebiet ein. Zu diesem Zwecke konnten auch Fahrräder der „moersbikes“-Flotte des moers festivals kostenlos ausgeliehen werden. Vom Angebot, Kunst, Bewegung und schadstoffarme Mobilität gesellig miteinander zu verbinden, machten je zehn Teilnehmende Gebrauch und kamen vor Ort in den Ateliers nicht nur mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch, sondern konnten auch „on tour“ gleich Eindrücke miteinander austauschen. Die Atelier-Fahrradtouren – eine gelungene Premiere, die unbedingt fortgesetzt werden soll!

Die teilnehmenden Künstler:innen zeigten sich begeistert von der insgesamt großen Resonanz bei Kunstinteressierten, die den Weg zu ihnen fanden. Auch ein „Pop-Up“-Stand des Kulturbüros auf dem freitäglichen Wochenmarkt im Vorfeld der Ateliers OFFEN hatte offensichtlich seine Öffentlichkeitswirksamkeit nicht verfehlt.

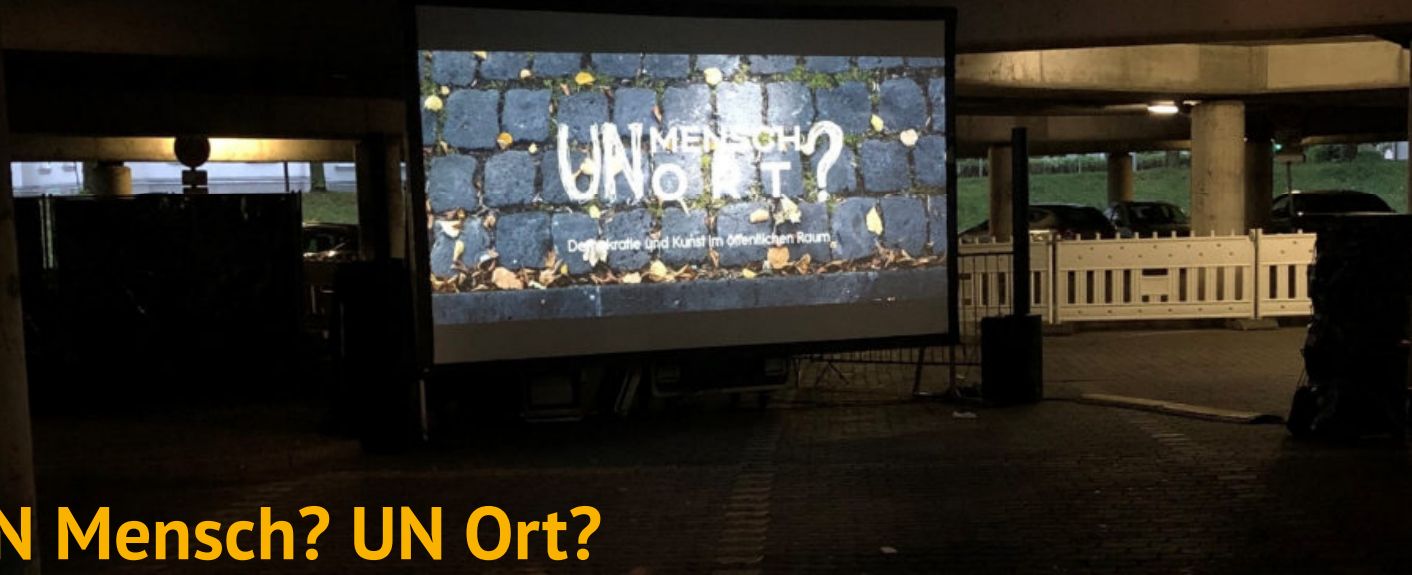
An den Moerser Ateliers OFFEN 2023 beteiligt waren Andrea Dieren, Pit Bohne, Heiner Liesefeld, Ivica Matijevic, Andrea Zmrzлак, Simone Jacobsen, Jutta Dammers-Plassmann, Birgit Kalke, Rita Lazzaro, Sophie Osterloh, Karin Dammers, Gabriella Fekete, Frank Merks, Diana Kirsten-Szlaski, Juliane Talkenberg, Joern und Susan Kempfer, Ingeborg und Jürgen Schmidhüsen.





Foto: Holger Schmitz

Pressetermin im Kunstraum70 v.l.n.r.: Wolfgang Thoenes, Stefan Ertelt (Sparkasse am Niederrhein), Heiner Liesefeld, Simone Jacobsen, Sophie Osterloh, Rita Lazzaro, Andrea Zmrzak, Ingeborg Schmidhüsen, Eva Marxen, Juliane Talkenberg, Giovanni Malaponti (Sparkasse am Niederrhein), Santiago Gomez



UN Mensch? UN Ort?

20. und 21. Oktober 2023

Wem gehört der öffentliche Raum? Ist er Begegnungsraum, Angstraum oder Schutzraum?

Wer entscheidet über seine Nutzung und Gestaltung? Wie demokratisch oder undemokratisch ist unsere Gesellschaft? Mit diesen Fragen beschäftigte sich ein neues Projekt-Format, bestehend aus einer künstlerischen Intervention und der ersten Moerser Demokratiekonferenz am 20. und 21. Oktober auf der unteren Ebene des Parkdecks Neuer Wall.

Die Entwicklung und Umsetzung der Intervention verantwortete ein Bild- und Klangkollektiv aus den Videokünstlern Frederik Göke und Andrei Turcan sowie den Klangkünstlern „Recursion“. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit Menschen in Notlage deren Lebensrealitäten künstlerisch sichtbar zu machen. Der Caritasverband Moers-Xanten e.V. unterstützte das Künstlerkollektiv in der Zusammenarbeit mit Menschen in Notlage beratend.

Am Freitag, 20. Oktober, eröffnete die ortsspezifische Installation. Das atmosphärische Video- und Klangerlebnis zeigte in Filmbildern und Interviews den Alltag und die Lebenssituation von Menschen in Notlage und lud die Besucher:innen ein, die eigene Lebenssituation sowie unser gesellschaftliches Miteinander kritisch zu reflektieren. Etwa 150 Besucher:innen ließen sich an den beiden Tagen auf das Experiment ein, einige sichtlich davon berührt.

Am Samstag, 21. Oktober, griff die Demokratiekonferenz der Fachstelle für Demokratie die Eindrücke und Ausgangsfragen der künstlerischen Intervention auf und führte sie in einem partizipativen Format mit über 80 Teilnehmenden weiter. Der Moerser Bundestagsabgeordnete Jan Dieren (SPD) berichtete in seinem Grußwort von demokratiestärkenden Maßnahmen auf Bundesebene. Auf einen Impulsvortrag von Prof. Dr. Franziska Martinsen (Politische Theorie & Ideengeschichte, Uni Duisburg-Essen) folgte ein Podiumsgespräch mit Lena Wiese (Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Uni Duisburg-Essen, SGDV e.V.), Florian Nick (Fachdienstleitung Soziale Integration Caritasverband Moers-Xanten), Marijke Lukowicz (Kuratorin, Urbane Künste Ruhr) und dem Künstler Frederik Göke unter der Moderation von Demokrat Ramadani (Leiter der Fachstelle für Demokratie Moers).

Der Abschluss der Demokratiekonferenz war von einem offenen Austausch geprägt, der die jeweils persönliche Verbindung der Anwesenden zu Demokratie verdeutlichte. Dabei wurden sowohl die Bedeutung von aktiver Teilhabe, Mitbestimmung und Vielfalt hervorgehoben als auch Herausforderungen wie Diskriminierung und Extremismus offen diskutiert – begleitet von potenziellen Maßnahmen und Lösungsansätzen.

Das Projekt wurde in Kooperation zwischen dem Künstler und Regisseur Frederik Göke, der Fachstelle für Demokratie und dem Kulturbüro konzipiert und durchgeführt. Gefördert wurde es vom NRW-Kultursekretariat Wuppertal sowie, im Rahmen des Bundesprogramms ‚Demokratie leben!‘, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Weitere Unterstützung kam von der ENNI Energie und Umwelt Niederrhein GmbH.





Kulturelle Bildung

Das Kulturbüro ist zentrale Koordinierungsstelle für Projekte der Kulturellen Bildung in Moers. Die Beantragung externer Fördermittel für Landesförderprogramme wie z.B. Kulturrucksack NRW, Kulturstrolche und Kultur & Schule laufen zentral über das Kulturbüro. Antragstellende finden hier Beratung zu unterschiedlichen Förderprofilen und Projektpartner:innen, z.B. Schulen, Offene Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Künstler:innen u.a. werden miteinander vernetzt. Seit Ende des Jahres 2023 beschäftigt sich das Kulturbüro mit der Implementierung des Landesförderprogramms „Künstlerinnen und Künstler in die Kita (KuKiTa)“ in Moers. Einzelne Moerser Einrichtungen werden 2024 erste Projekte umsetzen.

Das Jugendkulturfestival „MOVE!“, das das Kulturbüro seit 2018 zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro sowie zahlreichen Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche u.a. veranstaltet, bildet das große und vielfältige Spektrum der Kulturellen Bildung und die Vielzahl ihrer Akteur:innen an einem Wochenende im Rahmen eines Festivals anschaulich ab. 2023 wurde das MOVE! (6. + 7. Mai 2023) erstmals durch ein Jugendmusikfestival in Kooperation mit dem Bollwerk 107 am Samstagabend auf dem Schlossplatz erweitert: „MACH MAL LAUT“. Aus dem Stand heraus gelang ein Konzertformat mit Entwicklungspotential: zentral in der Stadt, umsonst und draußen, mit namhaftem Headliner (BATOMAE) und regionaler Jugendmusikkultur.

Unter der Federführung des Kulturbüros entstand 2023 ein neues kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung unter Einbindung zahlreicher Akteur:innen der Stadt. Es ist eine Bestandsaufnahme mit Entwicklungsperspektiven und Grundlage für die weiterführende "K2-Beratung - Programm zur Unterstützung von Kommunen beim Aufbau und der Absicherung von kulturellen Bildungsnetzwerken". Anbieterin der K2-Beratung ist die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Das Programm wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit dem deutschen Städtetag.



Kulturelle Bildung Kulturströche 2023

300 Kinder der insgesamt zwölf Klassen von vier seit dem Schuljahr 20/21 teilnehmenden Moerser Grundschulen (GGs Eichendorff, GGs Astrid Lindgren, GGs Lindenschule, KGS St. Marien) beendeten vor den Sommerferien 2023 ihre drei Schuljahre währende Zeit als Kulturströche. In dieser Zeit haben sie gewissermaßen einen „inneren Stadtplan“ der Kulturorte in Moers für sich entwickelt und wissen nun, dass sich hinter den alten Mauern des Moerser Schlosses das Grafschafter Museum mit dem angrenzenden Musenhof befindet. Auch das Schlosstheater, die aktuelle Kinderproduktion sowie einige seiner Mitarbeiter:innen haben die Kinder kennengelernt. Das Peschkenhaus und seinen zeitgenössischen Kunstbegriff lernten die Kinder ebenfalls kennen. Einige Kunst- und Kulturschaffende, wie die Tanzpädagogin Andrea Hedding, der Musiker Carlos Howard, und die Hörspielautorin Monika Hanewinkel haben die Kinder in ihren Schulen aufgesucht und dort mit ihnen an zwei bis drei Terminen gearbeitet. Drei der insgesamt 26 Projekte konnten aufgrund von Krankheit und organisatorischen Hindernissen an den Schulen nicht durchgeführt werden. Somit ergibt sich für das Jahr 2023 voraussichtlich ein Rückforderungsbedarf seitens des NRWKS von 232.000 €.

Mit dem Schuljahr 23/24 hat ein neuer, dreijähriger Kulturströche-Zyklus in Moers begonnen. Angesichts großer Nachfrage wurde entschieden, sechs Grundschulen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, mit insgesamt 380 Kindern der aktuellen 2. Klassen die Teilnahme zu ermöglichen: GGs Eick, GGs Gebrüder Grimm, Waldschule Schwafheim, Regenbogenschule Meerfeld, GGs Hülsonk und die Urschule Meerbeck. Mit dem Schuljahr 23/24 stehen den Klassen neben den bestehenden Angeboten zwei neue, spannende Projekte mit Moerser Kultureinrichtungen, bzw. Künstler:innen zur Auswahl: „Kulturströche werden Geschichte“ im Stadtarchiv und „Frieden mit Mutter Erde“ von Pit Bohne.

Aufgrund der Tatsache, dass mit dem Schuljahr 23/24 nun 14 statt 12 Klassen Kulturströche sind, werden die für das Projekt maximal durch das NRW Kultursekretariat zur Verfügung gestellten Fördermittel von 5.500 € in 2024 voraussichtlich um ca. 1000 € aus dem Fördertopf des Kulturbüros aufgestockt.



Foto: Lars Schmidt

Kulturelle Bildung „Kulturrucksack NRW“ 2023

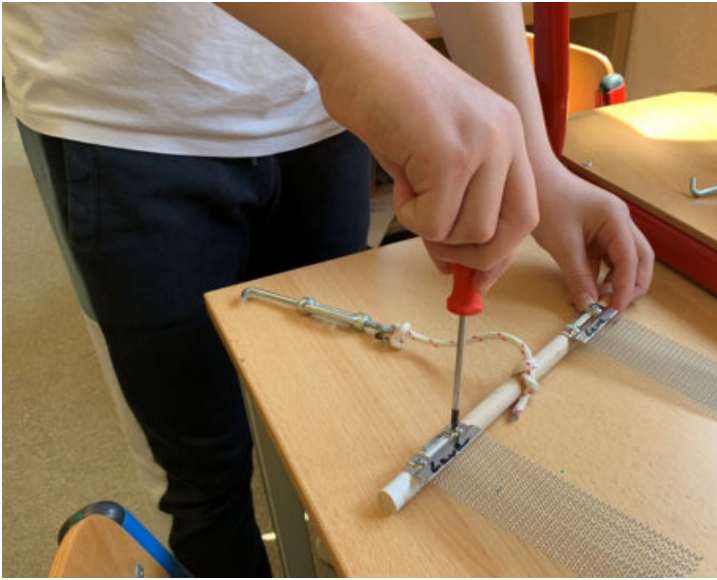
Der Kulturrucksack NRW ist eine starke Säule der Kulturellen Bildung in Moers. Die Landesfördermittel stehen außerschulischen Projekten für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren in einer Kommune zur Verfügung. 2023 waren das 27.276,00 €, die durch ca. 500,00 € aus dem Fördertopf des Kulturbüros ergänzt wurden.

Insgesamt fanden 2023 14 Projekte im Rahmen des Kulturrucksack NRW in Moers statt. Acht von ihnen wurden als Kooperation von (lokalen) künstlerischen Projektleiter:innen mit Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in den Moerser Stadtteilen realisiert (Spielhaus Pumpenhaus in Meerbeck, Repelener Kids, Spielhaus Kapellen, Jugendzentrum ZOFF, Asbär).

Weitere Kulturrucksack-Projekte fanden in Kooperation mit dem Bollwerk 107, dem Bunten Tisch e.V. und dem Jugend-Dokumentarfilmfestival doxs!RUHR statt. Beim moers festival 2023 konnten Kinder niedrigschwellig im Rahmen des Projektes „Odd instruments“ Teil des Festivals werden.

Auch das Jugendkulturfestival MOVE! am 6. + 7. Mai, insbesondere das Workshop-Angebot in den Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche am Festivalsamstag, konnte mit Kulturrucksackmitteln realisiert werden.

Insgesamt wurden wieder viele unterschiedliche Genres im Moerser Kulturrucksack abgebildet: Es gab Mal- und Kreativangebote z.B. „Die Blaue Sonne“ mit Anja Hilgers (OEFK Römerstraße), „Upcycle Monster“ mit Rüdiger Eichholtz (OEFK Römerstraße + Spielhaus Pumpenhaus), „Crossover Fotografie“ mit Lara Burr-Evans und Inga Jockel (Kastellstudios), Tanzangebote u.a. „Rhythm is it“ mit Andrea Hedding (Bollwerk 107), „Empower your soul“ mit Cristina Rey Delgado (ZOFF), ein Improtheaterangebot mit Anne Zokoll beim Bunten Tisch e.V., einen Kuratoren-Workshop im Rahmen des doxs! Ruhr-Filmfestivals, musikalische Angebote wie u.a. „Reki & Recursion“ (Repelener Kids), den „Event Workshop Beatbox“ mit Carlos Howard (Spielhaus Kapellen) sowie ein Cajon-Bauprojekt mit Ingo Stanelle (Asbär). Auch das langjährige Kooperationsprojekt von Stadtteilbibliothek Repelen und Repelener Kids „Medienparcours“ konnte wieder realisiert werden.



Fotos: Ingo Stanelle

Asbär/Ingo Stanelle: „Bau dir deine eigene individuelle Cajon!“



Bollwerk 107/Andrea Hedding: „Rhythm is it!“

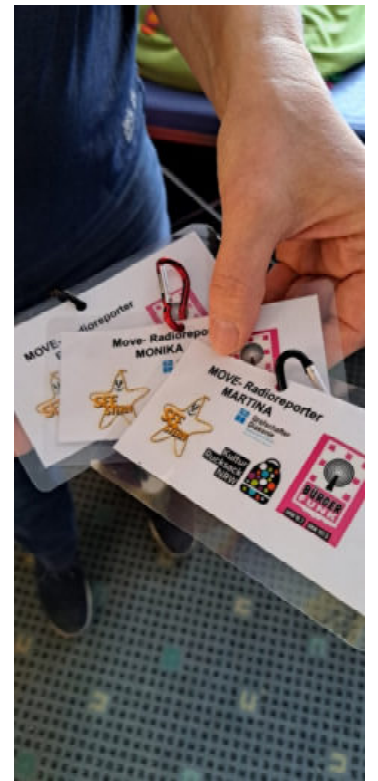
MOVE! - Der Workshoptag in den Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche



Asbär/MiraMosaico:
„Form und Farbe mit Mosaik“



Offene Einrichtung f. Kinder Römerstr/
Jen Satora: „Animé zeichnen“



Seestern/M. Hanewinkel:
„MOVE!-Kinderreporter“



Eichendorffschule Andrea Hedding „Ich packe meinen Koffer“

Kulturelle Bildung Kultur und Schule 2023

Kul
turun
dSchu
leK
ulturu
ndSc
hul
eKult
urundS
chule
Kultur
und
Schule
Kultu
rundSc
huleK
ultur

Das Förderprogramm des Landes NRW „Kultur und Schule“ gehört seit dem Schuljahr 2007/08 zu den Angeboten der Kulturellen Bildung in Moers und wird von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis zentral durch das Kulturbüro begleitet. Die maximale Förderung des Landes beträgt 80% der Gesamtkosten des Projektes von max. 3.375 € in Form eines Festbetrages von 2.700 € für alle Schulformen. Der vorgeschriebene Eigenanteil beträgt somit 20 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Häufig wird dieser Eigenanteil durch den schulischen Förderverein getragen.

In der Regel finden die Kulturprojekte in 40 Einheiten à 90 Minuten verteilt über das gesamte Schuljahr statt. Die teilnehmenden Schüler:innen erleben Kunst und Kultur als Teil ihres Schulalltags, der oftmals Schulthemen künstlerisch aufgreift oder erst artikuliert. Die Projekte tragen zum Teil maßgeblich zur Profilierung der Schule bei.

In der ersten Jahreshälfte 2023 wurden die nach den Sommerferien 2022 begonnen fünf Kultur & Schule-Projekte fortgeführt und abgeschlossen: Am Gymnasium in den Filder Benden gab es wieder ein Angebot für Schüler:innen des Theaterprofils (Klasse 6 + 7) von Emma Kaufmann, Theaterpädagogin des Schlosstheaters, und ein weiteres für den Literaturkurs (Q1) der Schule von ihrer Kollegin Kathrin Leneke. An der GGS Grundschule Eichendorff führte die Tanzpädagogin Andrea Hedding ihr Tanzangebot im Nachmittagsbereich der Schule zu einer stimmungsvollen Abschlusspräsentation im Rahmen des Sommerfestes: „Ich packe meinen Koffer ...und tanze um die Welt“. An einer weiteren Moerser Grundschule, der GGS Hülsdonk, ging vor den Sommerferien das interdisziplinäre Kunst-Tanzprojekt von Sigrid Beuting „Meine Deine Unsere Welt“ zu Ende. Mit der Gründung einer „Schulband“ befasste sich das Projekt von Andreas Pasioka an der Justus-von-Liebig-Hauptschule.

Überraschend groß war das Interesse von Moerser Schulen an Kultur & Schule für das Schuljahr 2023/24. Die Anträge für insgesamt zehn Projekte wurden allesamt vom Land NRW bewilligt, so dass sie nach den Sommerferien starten konnten. Erstmals wurde ein Kultur & Schule Projekt an der GGS Astrid Lindgren

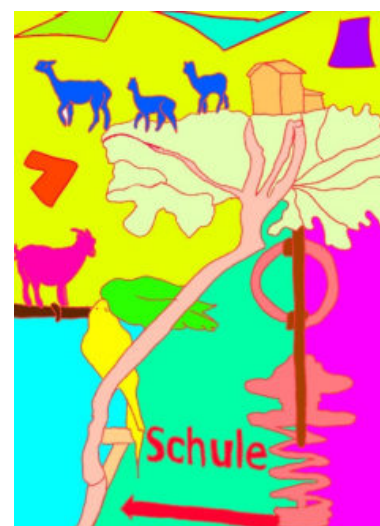
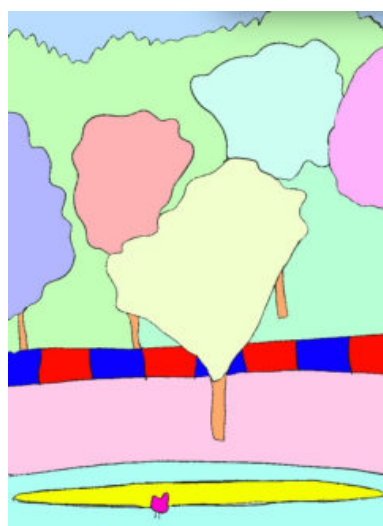
unter der Leitung des Musikers Carlos Howard zum Thema Mundakrobatik, Rhythmus und Musikalität realisiert: „Beatbox kennt keine Grenzen“. Auch die beiden Teilstandorte der GGS Lindenschule haben im aktuellen Schuljahr jeweils ein aktivierendes Projekt mit Tanz und Body-Percussion unter der Leitung der Tanzpädagogin Sabrina Siegel-Ehanantharajah: „Ein ganz normaler Schultag“. Das Gymnasium Rheinkamp Moers führt im Schuljahr 23/24 erstmals ein Kultur & Schule-Projekt durch: „Federleichte Kulturschocker“, das unter der Leitung von Schlosstheaterpädagogin Kathrin Lenke kreatives Schreiben mit szenischem Spiel vereint. Das Gymnasium in den Filder Benden stärkt mit gleich drei Theaterprojekten für unterschiedliche Jahrgänge sein Profil im Bereich Theater mit zwei Projekten von Emma Kaufmann, Theaterpädagogin des Schlosstheaters Moers, („Als ich einmal ...“ und „Werkraum: Theater“) sowie dem Theaterprojekt „2050 - Utopie oder Dystopie“ des Duisburger Theaterpädagogen Timo Knop. Ein viertes Kultur & Schule-Projekt am GFB unter der Leitung von Andreas-Baschek und Stefan Becker-Schmitz in Kooperation mit dem Streichelzoo e.V. , die künstlerische Gestaltung des „Hühnerstall-Bauwagen“, begleitet die Schule bei ihren Bestrebungen ein „Grünes Klassenzimmer“ auf dem Gelände des Streichelzoos Moers im Freizeitpark nachhaltig einzurichten. Auf eine tänzerische Zeitreise begeben sich die Teilnehmenden der GGS Eichendorff beim Projekt „Die Tanz-Zeitmaschine“ von Andrea Hedding. Andreas Pasiaka setzt sein im letzten Schuljahr an der Justus-von-Liebig-Hauptschule begonnenes Bandprojekt mit „Beats and Bytes“ fort und fordert und fördert die teilnehmenden Schüler:innen zum Thema Instrumente, Vocals und mehr.



Gymnasium in den Filder Benden, Emma Kaufmann: „Werkraum Theater“



Foto: Emma Kaufmann



Gymnasium in den Filder Benden, Andreas Baschek & Stefan Becker-Schmitz: „Hühnerstall-Bauwagen“



Move!

06. & 07. Mai 2023

Monika Hanewinkel, Die „Kinderreporter“

Auch 2023 war das Jugendkulturfestival „MOVE!“ wieder Teil des Kulturrucksacks NRW in Moers. Neben dem dezentral, in den Offenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche stattfindenden Workshop-Samstag und dem Familientag auf dem Schlossplatz am Festivalsonntag, fand erstmals auch ein explizites Angebot für die Altersgruppe 16+ am Samstagabend statt: das Musikfestival „MACH MAL LAUT“ (s. S. 30-31) auf der großen Bühne und dem Gelände auf und um den Moerser Schlossplatz.

Insgesamt 13 gut besuchte Workshops aus den Bereichen Tanz und Bewegung, Instrumentenbau, Musik und Rhythmus, Hörfunk-Reportage und kreativ-künstlerisches Gestalten wurden am Samstag, 6. Mai, unter der Leitung von Moerser Kulturschaffenden an den Einrichtungen in den Moerser Stadtteilen angeboten.

Die „Kinderreporter“ (Leitung: Honika Hanewinkel) des gleichnamigen Workshops waren dann auch am Festivalsonntag auf dem Gelände des Familientags am Sonntag, 7. Mai, mit ihren Mikros und Aufnahmegeräten unterwegs. Die kleinen und großen Besuchenden zeigten sich begeistert vom Bühnenprogramm sowie den vielen offenen Mitmach-Aktionen der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen auf dem Schlossplatz, den umliegenden Wiesen und im Musenhof. Die Besuchenden beteiligten sich an Angeboten wie „Akrobatik“ mit Famous Awuko Doé oder „Beatbox to go“ mit Beatbox-Legende Carlos Howard. Hier konnten sich die Teilnehmenden auch gleich anschließend auf die Bühne wagen, was vom Publikum mit einem Riesenapplaus belohnt wurde. Auf der Bühne präsentierten sich über den Nachmittag verteilt Gruppen aus dem aktuellen Programm des Kulturrucksack NRW und dem vorausgegangenen MOVE!-Samstag. Musikalisch überzeugten verschiedene Ensembles der Moerser Musikschule und die Band des Gymnasium Adolfinum. Für Spiel und Spaß bei den kleinen Gästen sorgten Malaktionen, Spielangebote und das städtische Spielmobil sowie ein Kinderfilmangebot des Grafschafter Museums im Saal des Alten Landratsamts. Die zahlreichen Stände der Fördervereine von Kitas und Grundschulen sorgten für das leibliche Wohl der rund 1000 Besuchenden des „MOVE“-Familientags.





Asbär/Ulrich Schmöckel-Spano: „Form und Farbe mit Mosaik“



JUNO/Juliane Winkler: „Sprüh vor Kreativität“



Cristina Rey Delgado: „Dancehall & Streetdance“



JUNO/moers festival/Recursion: „Instrumenten DIY“



Der „MOVE!“-Familientag



MACH MAL LAUT

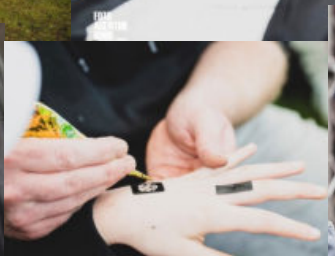
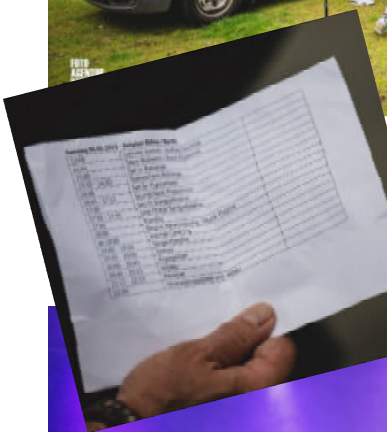
Erstmals wurde das Kinder- und Jugendkulturfestival „MOVE!“ 2023 von einem Jugendmusikfestival am Samstagabend des Festivalwochenendes 6. + 7.5.2023 ergänzt: „MACH MAL LAUT“. Neben dem Kinder- und Jugendbüro konnten das Bollwerk 107, das „Rock-it! Festival“ und die Fachstelle für Demokratie als Kooperationspartner gewonnen werden. Auf der Bühne vor dem Pulverhäuschen am Schlossplatz fanden sich trotz zeitweise regnerischen Wetters etwa 300 Zuschauer:innen ein, die nach „SongsofSophie“ aus Duisburg und „Poppymoon“ aus Krefeld ganz besonders den Headliner „Batomae“ feierten.

Das umliegende Festivalgelände wurde von den Offenen Jugendzentren mit kreativen Angeboten wie Henna Tattoos, T-Shirts bemalen, Baumwolltaschen batikieren, Playstation spielen u.v.m. mit großer Aufenthaltsqualität bespielt.

Alle Kooperationspartner:innen waren sich nach der Premiere des MML einig: Dieses Festival, das insbesondere den Jugendlichen im Rahmen des MOVE! ein attraktives, kostenfreies Angebot macht, ist es nicht nur wert, 2024 fortgesetzt zu werden, sondern hat in Bezug auf Vernetzung und Partizipation von Jugendlichen sowie Besucher:innenzahlen noch deutlich Luft nach oben. Das MML hat das Potential, ein Open Air Festival zu werden, das einen festen Platz im Festivalkalender von Jugendlichen am Niederrhein hat – umsonst & draußen und mitten in Moers.

Die Planung für das MML 2024 läuft bereits auf Hochtouren.





CityARTists 2023: Gudrun Kleffe

Kunstpreis



Das NRW-Kultursekretariat (NRWKS) rief gemeinsam mit seinen 20 Mitgliedsstädten im Jahr 2023 zum dritten Mal den Wettbewerb „CityARTists“ aus. Dabei waren zehn Preise im Sinne einer Förderung (Stipendium) für Bildende Künstler:innen ab dem 50. Lebensjahr aus den Sparten Malerei, Skulptur, Installation, zeitbasierte Medien und Fotografie zu gewinnen. Die Preisgelder wurden als Stipendien vergeben und betragen 5.000€ je Künstler:in.

Die Mitgliedsstädte trafen die Vorauswahl und schickten jeweils eine:n Künstler:in ins Rennen. Unter den beim Kulturbüro eingegangenen Bewerbungen überzeugte die Künstlerin Gudrun Kleffe „durch ihre Konzentration, Konsequenz und Eindeutigkeit“ die lokale Jury.

Die Moerser Künstlerin hat Malerei und Grafik in Bochum studiert, arbeitet jedoch seit mehr als zehn Jahren vornehmlich mit textilem Material. In ihrer Bewerbung als CityARTist reichte sie Arbeiten aus gebrauchten Jeansstoffen ein, „die den täglichen Lebensspuren ausgesetzt waren und durch ihre natürliche Patina Erzählpotential mitbringen. Stoff umgibt uns seit Jahrhunderten wie eine zweite Haut“, so die Künstlerin über ihr Arbeitsmaterial, „die Haptik, sowie die vielfältigen Verarbeitungsarten von Fasern, Seilen und Stoffen, faszinieren mich.“

Gudrun Kleffe ist Vorsitzende der Künstlerinnengruppe Tanedi e.V. und nimmt regelmäßig als Ausstellende an den Moerser Ateliers OFFEN teil.

Die zentrale Jury des NRW-Kultursekretariats wählte Gudrun Kleffe leider nicht unter die Preisträger:innen. Sie erhielt jedoch, wie alle Finalist:innen, erhöhte NRW-weite Aufmerksamkeit.



Katja Roters, Santiago Gomez, Inka Rütters, Eva Marxen

Einer Empfehlung aus dem Kulturentwicklungsprozess folgend wurde das Kulturbüro 2018 neu aufgestellt. Seither ist es Teil des Eigenbetriebs Bildung der Stadt Moers und ist mit einer vollen und zwei halben Stellen besetzt.

Die Leiterin Eva Marxen trat ihre Stelle zum August 2018 an. Im Dezember 2018 übernahm Inka Rütters die Sachbearbeitung und im März 2020 kam Katja Roters als Referentin für Kulturelle Bildung mit an Bord. Als Eva Marxen im Juni 2022 in Mutterschutz und Elternzeit ging, trat Santiago Gomez zum 1. September 2022 die einjährige Elternzeitvertretung an. Nach der Rückkehr von Eva Marxen aus der Elternzeit zum 1. September 2023 blieb Santiago Gomez weiterhin mit einer halben Stelle im Team als Referent für Bildende Kunst und Kunst im öffentlichen Raum.

Zu viert sind die Kolleg:innen als Ansprechpartner:innen für die freie Kulturszene der Stadt in den schönen Räumlichkeiten im Alten Landratsamt zu finden.





...Wirkstätten ein
...die Schulter
...auf Antwort

Die begehrte
Rauminstal-
tion „Joseph
-by Nature“ von
Sigrid Nibel-
Bronner.

PHOTO: GUY BRUNO

...angl) „Demokratie“, theoret-
...ie das Versprechen an alle
...en Bürger, die Lebens-
...ten in ihrem Staat aktiv
...Versprechen zum Bei-
...nungslosen Menschen
...er Frage beschäftigt
...nd 21. Oktober ein
...Kunstprojekt
...dem Titel „UN-
...nt“ präsentieren
...ünstler Frederik
...urcan sowie die
...„Improviser in
...„Recursion in
...-Klang-Ins-
...en Parkdeck
...stellung ist
...städtischen
...erfahrung

ihrem Kollegen Santiago Gomez.
„Wir haben diesen Ort gewählt,
weil er seit geraumer Zeit von meh-
reren wohnungslosen Menschen in
Moers als regelmäßige nächtliche
Unterkunft genutzt wird“, erklärte
Eva Marzen. „In dieser Video-Per-

Künstler Frederik Göke, Demokrat Ramadan, Wiebke Böjgering (beide Fachstelle Demokratie), Santiago Gomez (Klang-Inszenierung) und die Filmemacherin Eva Marzen (Eigenbetrieb Bildung) auf dem

Was die zehnten „offenen Ateliers“ boten

19 Künstlerinnen und Künstler zeigten an zwölf Standorten in Moers ihre Arbeiten.

MOERS (red) Ein Jubiläum gab es in Moers zu feiern, und eine Premiere dazu: Seit zehn Jahren öffnen die bildenden Künstlerinnen und Künstler die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten in Moers und lassen sich von den sie Besuchenden über die Schalter schauen. Und erstmals in der Geschichte der vom städtischen Kulturbüro ausgerichteten Veranstaltung gab es in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) geführte Radtouren zu den Kunstorten, an denen angemeindefahrerinnen und Fahrer teilnahmen. Insgesamt 19 Kreative zeigten an zwölf Standorten Fotografie und Collagen, Malerei, Druckgrafik und Zeichnungen sowie Bildhauerei und Objekte.

Das Atelier der Künstlerin Rita Lazzaro und ihrer Tochter Sophie Osterloh als „Gastkünstlerin“ liegt in deren Privaträumen auf der Hubertusstraße 6. Von Rita Lazzaro sind eine wunderschön anzusehenden, diese zuweilen mit eigenverfassten Texten.

Der „Kunstraum 70“ auf der Feldstraße ist das Domizil der Fotografin Andrea Zmrzak und des Malers Ivica Matijevic. Zmrzak widmet sich dem Porträtfoto wie dem Kunstfoto gleichermaßen. Bei Letzterem übersteht sie die Fotografie anschließend mit Naturwachs und verändert somit das ursprüngliche Bild. „Auf diese Weise tritt das Motiv in den Hintergrund und geht in die Tiefe“, sagt sie.

Matijevic, der aus Bosnien-Herzegovina stammende Maler und Bildhauer, spricht bei seinen Werken von Objektkunst. „Meine Arbeiten sind überwiegend aus oder auf Holz“, erklärt er. „Mittunter trage ich dabei 30 bis 40 Farbfächer auf. So wie ich arbeite, ist das keine Tätigkeit für Ungeübte.“

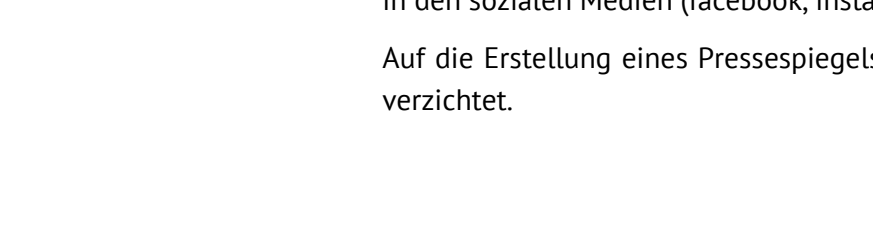
Von der „Landwandschaft“ abgeschnitten – nämlich dem Durchgang vom Neumarkt zur Niederstraße – liegt das „Atelier M22“, das von den Malerinnen Jutta Dammers-Platzmann und Birgit Kalke betrieben wird. Das Besondere ihrer gemeinsamen Malkunst ist das „vierhändige Malen“. Seit 2019 erschaffen sie Bilder, meistens in Kreide und/oder Acryl. Für das „Offene Atelier“ haben sie eine Fläche zur Verfügung gestellt, die von den Besucherinnen und Besuchern bemalt wurde. Das Motiv des „Bürgerbildes“, wie sie ihr Projekt nennen, soll bis zum 17. November als Briefmarke produziert und dann zum Frankieren verwendet werden.

Trotz des gleichen Namens besteht zwischen Karin 44 in Berlin lebt und arbeitet, und Daumers-Platzmann kein Verwandtschaftsbeziehung. Bisher sind eine schlichte Landschaft von Landschaft und Tümpel das städtische gleich das ländliche. Diese Du in ihrer Kunst, einer schen Natur und Technik als Objekt, Collage, oder Fotografie. „Das Geheimnis“, sagt sie, „wollen aber auch. Bei beschützen und zu be-

Kunst und Konferenz zum Thema „Demokratie“

...formance geht um die Ausgrenzung von Menschen“, ergänzte Santiago Gomez. Dazu haben die beiden Künstler Menschen in Not vor laufender Kamera über ihre jeweiligen Lebenssituationen berichten lassen und stellen auf diese Weise die Frage: „Welche Rollen spielen öffentlicher Raum und Privatraum in der Demokratie? Und: „Ist der öffentliche Raum Begegnungsraum, Angstraum oder Schutzraum?“

Dabei geht es den Gestaltern nicht um Voyeurismus, sondern darum, den Betrachtern einen Einblick in die Lebenssituation und Notlage der wohnungslosen Menschen und darin, einen Spiegel für unsere Gesellschaft zu sein. „Jedenfalls, wenn wir das getreten stelle erstmals im Rahmen des Bundeskongresses



Öffentlichkeitsarbeit

- Die Aktivitäten des Kulturbüro Moers stießen bei den Medien (Print und Online) auf gute Resonanz.
- Das Kulturbüro Moers begleitet seine Arbeit mit Presseinformationen sowie Aktivitäten in den sozialen Medien (facebook, instagram) und mit einem Newsletter.
- Auf die Erstellung eines Pressespiegels wird aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen verzichtet.



Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 ist einerseits die Fortführung bewährter Veranstaltungen und Projekte geplant, es sind aber auch ein paar neue Ideen in der Planung.

Der „Move!“-Familientag (Sonntag, 16. Juni 2024) wird erstmalig in Kooperation mit den „Penguins Days“ des Jungen STM auf dem Schlossvorplatz stattfinden.

Bei der kulturellen Bildung schließen wir eine „kleine“ Lücke: Moers wird sich als Modellkommune beim Projekt KuKita (Künstlerinnen und Künstler in die Kitas) beteiligen und Angebote der kulturellen Bildung schon für die Allerkleinsten machen.

Weiterhin ist geplant, 2024 wieder beim bundesweiten Förderprogramm „Kultur macht stark“ Fördermittel zu beantragen und ein Medienprojekt mit Kindern und Jugendlichen in Meerbeck umzusetzen. 2023 war die Teilnahme am Programm einmalig ausgesetzt worden.

2024 wird Moers erstmalig beim deutschlandweiten „Tag der Druckkunst“ am 15. März dabei sein. Im Hanns-Dieter-Hüsch Bildungszentrum (BIZ) und im Grafschafter Museum im Schloss werden Moerser Künstler:innen ausstellen und Workshops zu verschiedenen Drucktechniken anbieten. Im BIZ wirft der Buchdrucker Norbert Soyka zudem die Buchdruckpresse an.

Ein Erbe aus den 1970er Jahren sind die zwölf als „Steinriesen“ bekannten monumentalen Skulpturen am Hugo-Otto-Weg im Freizeitpark. Auf dem Areal laufen im Jahr 2024 Umbauarbeiten und die schweren Maschinen vor Ort sollen genutzt werden, um die „Steinriesen“ zu versetzen. Diese werden dann noch gereinigt, mit Graffiti-Schutz beschichtet, mit Infotafeln und Schildern ausgestattet und stellen so den Anfang eines „Parks für Lebendige Kunst“ dar, der perspektivisch mit einem Skulpturenpfad mit zeitgenössischen Arbeiten entlang des renaturierten Moersbachs fortgeführt werden wird.

Kulturbüro
MOERS